



Projekte für das Jahr 2005

1. RBR Süd (Kreisverkehr)
2. Eumigweg inkl. 1. Teil der Schloßmühlg.
3. Schloßmühlplatz
4. Gehsteigschluss Linkegasse
5. Wienerstraße (Kirche bis zum Bach)
6. Kreuzung Parkstraße x Linkegasse
7. Wasseranschlusssanierung Lindenweg & Buchenweg
8. Geh- und Radweg (Rathaus)

Wann wird weitergearbeitet?

Die Wahl ist geschlagen und die neue Regierung hat sich mit einer Koalition von SPÖ und Dr. Mattulik gefunden. Das sind die 2 Parteien, die in den letzten 4 Jahren wohl am heftigsten gegen die ÖVP-UFO Regierung gearbeitet haben (oder nicht gearbeitet haben!).

Einer der wichtigsten Punkte der ÖVP waren die kleinteiligen Maßnahmen für Wr. Neudorf. Dazu zählen die notwendigen Straßen- und Kanalsanierungen, die Neuerrichtung von Geh- und Radwegen, die Beseitigung von Konfliktpunkten und die Begrünung des Verkehrsraumes. Diese Projekte sind von uns monetär und zeitlich in den 5 jährigen Finanzplan eingearbeitet und festgelegt worden, damit in den nächsten 8 Jahren das Ortsbild von Wr. Neudorf neu gestaltet werden kann. Bei diesem Verkehrsplan war es uns von Anfang an wichtig, ihn als notwendigen Infrastruktur- und Sanierungsplan für Wr. Neudorf zu sehen der

politisch von jedem zukünftigen Bürgermeister (Laufzeit 8 Jahre!) getragen werden kann.

Nun stehen wir mitten im Jahr 2005 und es passiert fast nichts. Die SPÖ muss sich noch einlesen oder prüft die Finanzen um einen kleinen Fehler zu finden und verzögert oder streicht damit die Projekte der alten Regierung. Die offenen Projekte für das Jahr 2005 sind im Bild oben angeführt. Der erste Schritt ist bereits getan und ein Kredit um 2,2 Mio. Euro für den Straßenbau aufgenommen. Jetzt müssen die notwendigen Arbeiten auch forciert und beauftragt werden. Passiert ist bis jetzt leider noch nicht viel. Vergleichen Sie selbst die Ergebnisse am Jahresende.

Die ÖVP wird für diesen guten und vernünftigen Infrastrukturplan arbeiten und sicher jede unnötige Verzögerung weiterhin aufzeigen.

Juli
2004

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

Herausgeber und Inhaber:
ÖVP Wiener Neudorf
Medieninhaber:
Dipl.-Ing. Norman Pigisch,
Ferdinandsgasse 4,
2351 Wr. Neudorf
Verlagsort: Wr. Neudorf.

Machterhalt und Parteipolitik

In der ersten Gemeinderatssitzung wurde von der SPÖ die Vergabe von Gärtnerarbeiten beschlossen, obwohl die Ausschreibungsunterlagen lt. GR Beisteiner mangelhaft waren (Arbeiten auf Fremdgrund, Mäharbeiten ohne vorhandenen Rasen,...). Der zuständige Gemeinderat Mattulik antwortete auf diese Kritik nur: "Man kann doch nicht von mir erwarten, dass ich mit dem Messrad durch Wr. Neudorf spaziere." Mag sein, aber zumindest könnte GR Mattulik veranlassen, dass der zuständige Gemeindemitarbeiter die Vergabe genau kontrolliert - schließlich geht es um Kosten von rund 40.000 Euro - eine nicht gerade kleine Summe. In derselben Sitzung wurde auch beschlossen, die Möglichkeit, Gemeindewohnungen zu kaufen, aufgehoben (siehe Artikel Seite 3). Des Weiteren wurde ein Vergleich mit zwei Gemeindemitarbeiterinnen vorgeschlagen, die zuvor die Gemeinde geklagt hatten. Sämtliche Aufwendungen in der Höhe von 60.000 Euro sollten von der Gemeinde getragen werden (!), und die Mitarbeiterinnen wieder in den Dienst aufgenommen werden. Der Hintergrund: Die Mitarbeiterinnen waren unter UFO-Bgm. Janschka, der nach Leistung und nicht nach dem Parteibuch ging, ein Jahr lang im Krankenstand gewesen und hatten die Gemeinde verklagt, weil ihre Zusatzverdienste nicht weitergezahlt wurden. Die Sitzung musste schließlich abgebrochen werden, da die Mitglieder des UFO den Saal aus Protest wegen dieses Ver-

gleichs verließen. Doch damit nicht genug: Eine vom UFO beantragte Gemeinderatssitzung wurde von Bgm. Wöhrleitner nach nur 3:27 Minuten beendet! Wöhrleitner wollte keine Diskussion über die wichtigen Themen City-Bus, Fluglärm und kleinteilige Maßnahmen (Straßenerneuerungen) zulassen. Diese drei Punkte sind wichtig für das Wohl der Wr. NeudorferInnen - und daher ein klarer Fall für einen richtungsweisenden einstimmigen Beschluss. Bei der Wiederaufnahme der ersten Gemeinderatssitzung wurde der bereits erwähnte Vergleich schließlich von der SPÖ durch ihre Allmacht beschlossen. Im Klartext: Die Gemeinde bezahlt 17.000 Euro (netto) an die beiden Mitarbeiterinnen und nimmt zusätzlich noch den Gatten einer der beiden in den Gemeindedienst auf - als Dank für die ertragenen Leiden! Diese Maßnahme ist vor allem den anderen MitarbeiterInnen der Gemeinde gegenüber höchst unfair, die regelmäßig ihrer Arbeit am Gemeindeamt Wr. Neudorf nachgehen. Die beiden Klägerinnen kassieren nun ihre vollen Zulagen für ein Jahr, ohne dafür eine Leistung erbracht zu haben. Dank SPÖ und Mattulik wurden sie dafür belohnt. Das Argument der SPÖ: "Die Gemeinde hätte den Prozess ja auch verlieren können" hätte durch ein Rechtsanwaltsschreiben untermauert werden sollen. Dem war aber nicht so. Zitat aus dem Schreiben: "Letztlich wären die Chancen (für die Gemeinde) in

erster Instanz zu obsiegen gar nicht so schlecht gewesen. Erst in den nachfolgenden Instanzen hätten enorm hohe Kosten entstehen können." Das Urteil eines unabhängigen Gerichts hätte diese Angelegenheit wohl am besten klären können aber das Gerichtsurteil wurde von Bgm. Wöhrleitner selbst gefällt und er reagierte schroff: "Solange ich Bürgermeister bin, wird kein Mitarbeiter verklagt." Diese Ansicht finden wir auch gut - nur, dass im vorliegenden Fall die Gemeinde von den beiden Mitarbeiterinnen verklagt wurde, und nicht umgekehrt. Fazit: In den ersten Monaten macht die SPÖ in erster Linie den Eindruck nur an den Ausbau ihrer Macht zu denken, und zu wenig an die Bedürfnisse der Wr. Neudorfer BürgerInnen. SPÖ-nahe Gruppen und SPÖ loyale Personen werden dagegen beschenkt. Die SPÖ will offenbar an ihren alten Status (40 Jahre Macht-Monopol) wiederanknüpfen - und setzt dabei auf veraltete Parteipolitik. Anstelle einer marktwirtschaftlichen, vernünftigen und vor allem menschlich orientierten Gemeindepolitik wird Parteiideologie durchgesetzt. Machen Sie sich Ihr eigenes Bild und kommen Sie zu den nächsten Gemeinderatssitzungen.



Bild: GR Dipl.-Ing. Norman Pigisch

ÖVP prüft SPÖ & Mattulik (SfWN)

Am 25.05.2005 wurde der neue Prüfungsausschuss konstituiert. Zum Vorsitzenden wurde einstimmig Hans Grath (ÖVP) und zur Stellvertreterin Emilie Bach (UFO) gewählt. Die weiteren Ausschuss-

mitglieder sind: Ursula Sander (SPÖ), Gerhard Schneidhofer (SPÖ), Werner Stedronsky (SPÖ), Gerhard Beisteiner (UFO), Brigitte Holzer (UFO). Wir werden uns bemühen, sach-

lich und genau zu prüfen und Ungereimtheiten aufzeigen. Ein wichtiges Anliegen der ÖVP ist dabei, dass die Gemeinde soweit wie möglich nach marktwirtschaftlichen Kriterien geführt wird.

Droht Feuerwehrhaus das Aus?

Die SPÖ berichtet in ihrer Parteizeitung KONKRET Nr. 04/2005 auf Seite 8 über meine Verhandlungen bezüglich des Neubaus des Feuerwehrhauses. Ich war nicht der Finanzverhandler, sondern habe, wie ja oft im ÖVP-NEWS und in der Kolumne des Vizebürgermeisters im Mitteilungsblatt der Gemeinde berichtet wurde, die technischen und baulichen Belange verhandelt. Die Finanzbelange wurden immer gemeinsam mit dem UFO im Koalitionsausschuss besprochen. Mein guter Kontakt zum Büro des Landeshauptmannes Dr. Pröll führte nach einigen intensiven Gesprächen zu einer Finanzierungszusage, die sicher

auch dadurch zustande kam, dass ich als korrekter und verlässlicher Gesprächspartner geschätzt werde und in den Gremien seit Jahren bekannt bin. Alle letztgültigen Pläne inklusive fertiger Statik liegen im Bauamt der Gemeinde auf. Es müssen nur mehr die Ausschreibungen abgeschickt werden (von wegen keine Planungsunterlagen). Allerdings ist, obwohl in der SPÖ-Aussendung behauptet, Wegdrehen, Stillschweigen und Untertauchen nicht mein Stil. Seit dem 6. März habe ich keine Verhandlungsvollmacht mehr und kann daher in keiner Weise weitere Gespräche führen. Von der neuen "Gemeinderegierung" hat bis dato niemand ein Gespräch

bezüglich der Feuerwehr mit mir gesucht. Wie ich hörte, will die SPÖ das vorgesehene Grundstück wieder verkaufen. Wo bauen wir dann sinnvollerweise ein neues Feuerwehrhaus hin? Offensichtlich ist wenig Interesse an der Sicherheit für die Ortsbewohner und Einsatzkräfte vorhanden. Die Arbeit zu scheuen und die Schuld bei anderen zu suchen ist sicher nicht der richtige Weg für ein neues Feuerwehrhaus.



Bild: GR Ing. Hans Grath

Gemeindewohnungsverkauf gestoppt

Die ÖVP/UFO-Regierung erarbeitete und beschloss ein Konzept für den Verkauf von Gemeindewohnungen an Mieter, die sich Eigentum schaffen wollen. Dieser Beschluss wurde in der Gemeinderatsitzung vom 03.05.2005 mit den Stimmen von SPÖ und Dr. Mattulik rückgängig gemacht. Der Vorteil für den kaufwilligen Mieter wäre gewesen, dass die Wohnung in sein Eigentum übergeht und daher vererbbar oder wieder verkaufbar geworden wäre. Das Geld,

das in die Gemeindekasse geflossen wäre, hätte für andere wichtige soziale Projekte verwendet werden können. Natürlich wären nur Gemeindewohnungen verkauft worden, deren Mieter tatsächliches Kaufinteresse haben. Da die Gemeinde Wiener Neudorf ca. 400 Wohnungen besitzt, sind genügend Wohnungen für sozial bzw. finanziell schwächer gestellte Personen zur Verfügung. Es erweckt den Eindruck, dass vieles, was die vorige Gemeindere-

gierung geschaffen bzw. begonnen hat, rückgängig gemacht wird. Eine konkrete Begründung der SPÖ und Dr. Mattulik, jahrelangen Mietern die Option auf das Kaufrecht „seiner“ Wohnung, blieb bis dato aus.



Bild: GR Peter Pfeiler



Gendarmeriebefehlsstand entfernt!

Der veraltete und verrostete Befehlsstand an der B17 beim Bahnhof der Badner Bahn konnte aufgrund der guten Kontakte unseres Parteiobmannes Ing. Hans Grath zur NÖ. Landesregierung Ende März entfernt werden. Obwohl die Initiative noch vor der Gemeinderatswahl ergriffen wurde, erfolgte der Abbau erst am 31. März.

Bild: Der unnötige Gendarmerieverkehrsstand wurde durch die guten Beziehungen von Hrn. Ing. Grath entfernt

BEACH 2005

Endlich ist es wieder soweit! Die Beachvolleyball-Saison ist voll im Gange. Eine Woche nach dem Turnier in Klagenfurt findet das alljährliche JVP Hobby-Beachvolleyballturnier am Kahrteich statt. Wir freuen uns schon auf Euer kommen!

Startberechtigt sind alle Hobbymannschaften ab 14 Jahren. Es wird wieder eine 2er-Team und 4er-Team Challenge geben. Im 4er Bewerb muss pro Team mindestens eine Dame oder ein Herr vertreten sein.

Wann: Sonntag, 14. August 2005, ab 13 Uhr
Wo: Kahrteich Wr. Neudorf
Teams: 2er und 4er-Mix Teams
Nenngeld: 7 Voranmeldung,
 10 Nachnennung am Spieltag
Ersatztermin ist der 20. August 2004 !!!

Anmeldung unter
 0650/3887710 oder
jvp-moedling.at



Neuer JVP-Obm.-Stell.

Bei der letzten Generalversammlung der JVP Wr. Neudorf wurde Michael Schweda zum neuen Obmann Stellvertreter gewählt. „Ich freue mich schon auf mein neues Tätigkeitsfeld und auf die Projekte die wir für die Jugendlichen aus Wr. Neudorf und den Bezirk veranstalten werden. Nach dem großen Erfolg beim Indoor-Kart-Fahren möchte ich nun ins Gelände wechseln und für Quad-Interessierte einen Adventureausflug mit diesen 4-rädrigen Bikes veranstalten. Nähere Details in unserer nächsten Aussendung.“



Bild: JVP Obm.-Stell. Michael Schweda

Von den internen Aufgaben hat die Junge ÖVP das Projekt Homepage aufgegriffen. „Wir werden in den kommenden Sommermonaten wieder eine neue Homepage ins Netz stellen. Uns ist schon klar, dass wir keine teure und aufwendige Profipage erstellen bzw. warten können, aber einen Überblick und aktuelle Themen der ÖVP und JVP Wr. Neudorf werden wir sicher bieten.“

Schönen Urlaub wünscht die ÖVP Wiener Neudorf!



Sofortkredit.
 Zwischen Traum und Wirklichkeit liegt meist nur die Wahl der richtigen Bank.



VOLKSBANK

Volksbank.
 Vertrauen verpflichtet.

Termine & Veranstaltungen

- 7. Juli, 19:00** ÖVP Stammtisch, Gasthaus Froschau
 - 4. Aug., 19:00** ÖVP Stammtisch, Gasthaus Froschau
 - 14. Aug., 13:00** JVP Beachvolleyball Turnier, Gemeindeteich Wr. Neudorf
 - 4. Sept., 9:00** ÖVP Ausflug zur Landesausstellung am Heldenberg und Amethystwelten
- Infos unter 0664/5260394 (Erhard Gredler)